

5. Februar 2013

Aktuelle Hinweise:**1 Mellat-Bank soll aus Sanktionsliste gestrichen werden**

Die Mellat-Bank gewinnt ihren Rechtsstreit gegen die EU. Die Bank wurde aus der Sanktionsliste gestrichen. Der Europäische Gerichtshof in Luxemburg beurteilte am 29. Januar nach zweieinhalb Jahren Rechtsstreit die EU Sanktionierung der Mellat-Bank aus formalen wie inhaltlichen Gründen als unrechtmäßig. Die EU wurde zur Zahlung der durch die Sanktionierung entstandenen Verluste verurteilt. Schon am 11. Dezember 2012 konnte die iranische Bank Sina erfolgreich die Aufhebung der Sanktionierung vor dem Europäischen Gerichtshof erreichen.

2 Iran eröffnet neue Häfen

Bis Mitte März plant Iran 40 neue Häfen zu eröffnen, teilte die iranische Hafenbetreiber Organisation mit. Damit soll die derzeitige Kapazität um 100 % gesteigert werden. Die Kapazitäten der Häfen von Shahid Rajaei (am Persischen Golf) und Shahid Beheshti (am Golf von Oman) und sollen auf 6 Millionen Tonnen und von Bandar Anzali (Kaspisches Meer) auf 16 Millionen Tonnen verdoppelt werden. Weitere 60 kleinere Häfen sollen im gesamten Land eingerichtet werden.

3 Iran 10. größter Eisenproduzent und 5. größter Zementproduzent der Welt

Im Jahr 2012 wurden 28 Tonnen Eisenerz gefördert. Der Rohstoff ist besonders für die heimische Stahlindustrie wichtig. Laut des US Geological Survey (USGS) ist Iran das einzige Land im Nahen Osten, das umfangreiche Mengen der Ressource besitzt und fördert.

In Bezug auf die Zementproduktion liegt Iran gar an fünfter Stelle weltweit. Nach Angaben der US-Organisation hat Iran im Jahr 2012 ca. 65 Millionen Tonnen Zement produziert.

4 Irans Auslandsschulden sinken um 2,2 Milliarden Dollar

Die Informationsabteilung von „The Economist“ gibt an, dass in diesem Jahr die Auslandsschulden von Iran um 2,2 Milliarden Dollar sinken werden.

5. Außenminister Minister Ali-Akbar Salehi zu Gesprächen mit USA bereit.

Auf der Münchener Sicherheitskonferenz vom 3. Februar 2013 nahm der iranische Außenminister Ali-Akbar Salehi ein entsprechendes Angebot von US-Vizepräsident Joe Biden zu direkten Gesprächen über das iranischen Atomprogramm an, adressierte aber Bedingungen in Richtung Washington. Der Dialog solle auf Augenhöhe stattfinden.